



TAUCHSPORTKLUB ADLERSHOF im PSB 24 e. V.

Ausbildungszentrum des
VERBANDES EUROPÄISCHER SPORTTAUCHER
(VEST)

Adlershofer Flossenblätter

Gegründet
am
13. Juni 1990

im PSB
seit
1. Januar 2009

98
2015

Termine Mitteilungen Berichte

20 Jahre TSK

Wir feierten mit Weggefährten, Freunden und Bekannten.

Fotos: Otmar u. Christiane Gestaltung: Christiane



Die Vorsitzenden: Jürgen Schmidt, Otmar und Eckart Richter und Jan Steppe



Zahlreiche Mitglieder und Freunde folgten unserer Einladung.



Eine kleine Rede zum Jubiläum wurde von Jan gehalten und alle hörten zu. Dann ging es ans reich gedeckte Buffet. Viele fleißige Mitglieder brachten tolle Leckereien mit.



Vielen Dank an alle Helfer, die das Fest zu einem besonderen Erlebnis machten.

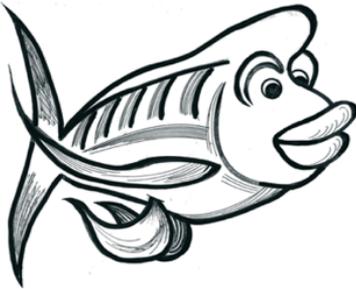
Ein besonderer Dank geht an unseren Zapfer Andreas, an unsere Küchenfee Heike, an die Griller Benni und Thomas und an Uta, die das Buffet organisierte.



++ am Rande bemerkt +++ am Rande bemerkt +



Hier blubbt der Butt



* * *

In diesem Heft :

Roger Blum und Otmar Richter
**Neues vom
Sporttauchermuseum**

S. 8

Otmar Richter
Nachruf für Lotte Hass

S. 12

Otmar Richter und Roger Blum
Mitropa-Schatz geborgen

S. 13

Otmar Richter
**Filmpremiere
„Zurück in der Heimkehle“**

S. 15

Dieter Langenhahn
**Ein Kamingespräch zum
Training?**

S. 17

Roger Blum
Der Heidensee bei Halbe

S. 20

Liebe Leser der Flossenblätter!

Auch auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole, ersuche ich Verständnis für nochmalige Werbung zu unseren Feierlichkeiten

„25 Jahre Tauchsportklub Adlershof“.

Alle Freunde, Bekannte, Wohlgesonnene und Mitglieder, welche die Flossenblätter erhalten, sollten sich bereits eingeladen fühlen, an unserem Jubiläumstag mit uns zu feiern. Aus organisatorischen und finanziellen Gründen ist es uns verständlicher Weise nicht möglich, jeden persönlich anzusprechen und anzuregen. Natürlich werden Ehrengäste und Nichtleser gesondert und außerhalb dieses Blättchens eingeladen. Aber Wissende sollten bereits jetzt zu Stift oder Telefonhörer greifen und ihre Teilnahme bekannt geben.

Wichtig für unsere kulinarische Begleitung ist die Planbarkeit der Teilnehmerzahl. Dazu bedarf es einer Benachrichtigung, wie im Flossenblatt Ausgabe 97 beschrieben.

Tut uns bitte den Gefallen und meldet euch kurz bei den bekannten Ansprechpartnern zur Feierlichkeit an. Hierbei bitten wir um Angaben, wie Tag der Anreise, Tag der Abreise, Anzahl der Personen, Ort der Übernachtung und Teilnahme an welchem Programmpunkt.

Das nunmehr detaillierte Programm und die Ansprechpartner findet ihr weiter hinten in dieser Ausgabe.

Übernachtungsmöglichkeiten für Fernreisende gibt es in unserem Klubhaus oder in der Pension nebenan, wobei Übernachtungen natürlich auch in Eigenregie organisiert werden dürfen.

Ansonsten ist nur noch gute Laune mitzubringen, damit auch dieser Meilenstein unseres Klublebens Erfolgsgeschichte schreibt.

Das meint Euer

Butt



+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Ter



April

Osterferien in Berlin und Brandenburg vom 30.03. bis 10.04.

Do. 02.04. 19:00 Uhr	im Klub:	Klub geschlossen!
Mo. 06.04.	Kein Training! Ostermontag	
Do. 09.04. 19:00 Uhr	im Klub:	Mitgliederversammlung Leitung: Vorstand Dienst: Bernd Jauert
		Sa. 11.04. Praktische Ausbildung Ort und Zeit werden noch festgelegt. Leitung: Thomas Schneider
Mo. 13.04. 19:00 Uhr	Training	Aufsicht: Marcus Behnke
Do. 16.04. 19:00 Uhr	im Klub:	HLW für Alle! Leitung: Jan Steppe Dienst: Mike Buchert
Mo. 20.04. 19:00 Uhr	Training	Aufsicht: Andreas Leesch
Do. 23.04. 19:00 Uhr	im Klub:	Filmabend Anlässlich des bevorstehenden 25 jährigen Jubiläums unseres Klubs, präsentieren wir wieder einen Klubfilm aus unseren Archiven. Leitung: Torsten Stephan Dienst: Marianne Schiemann



Termine + + + Termine + + + Termine + + + Termine



Mo. 27.04. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Thomas Schneider	
Do. 30.04. 19:00 Uhr	im Klub:	Klub geöffnet, Flaschenfüllen nach Absprache möglich Bitte vorher kontaktieren: Uwe Scholz Tel.: 0172 / 250 80 54

Mai

<p>Fr. 01.05. – So. 03.05. Tauchfahrt zum Ostseeriff nach Nienhagen Leitung: Michael Bertolini</p>		
Mo. 04.05. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Markus Döling	
Do. 07.05. 19:00 Uhr	im Klub:	Mitgliederversammlung Leitung: Vorstand Dienst: Bernd Dinkuhn
Mo. 11.05. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Benjamin Wiesner	
Do. 14.05. 19:00 Uhr	im Klub:	Klub geschlossen Himmelfahrt
<p>Do. 14.05. – So. 17.05. Himmelfahrt in Geiseltal</p>		



mine + + + Termine + + + Termine + + + Termine +



So. 17.05. Internationaler Tag des Museums

Unser Museum ist von
10:00 – 18:00 Uhr geöffnet
Nähere Information findet ihr auch auf der Seite 11

Mo. 18.05. 19:00 Uhr

Training

Aufsicht: Uwe Scholz

Do. 21.05. 19:00 Uhr

im Klub:

Vorbereitung Tauchfahrt nach Geiseltal

Leitung: Techniker, Tauchlehrer
Dienst: Uta Auhagen



Fr. 22.05. – Mo. 25.05.

Pfingsten in Geiseltal

An diesem Wochenende kann auch praktische
Ausbildung durchgeführt werden.

Leitung: Dieter Langenhahn, Jan Steppe

Mo. 25.05. 19:00 Uhr

Kein Training

Pfingstmontag

Anzeige



DR. BLUM & HANKE
Rechtsanwälte

BÜRO BERLIN

Walther-Nernst-Str. 1
(Ecke Rudower Chaussee 13)
12489 Berlin

Tel.: (030) 46 72 40 57 0
Fax: (030) 46 72 40 57 9

BÜRO BLANKENFELDE (Zweigstelle)

Zossener Damm 52
15827 Blankenfelde

Tel.: (033 79) 31 35 433
Fax: (033 79) 31 35 434

Arbeitsrecht	Bank- und Kapitalmarktrecht	Baurecht
Familienrecht	Gewerblicher Rechtsschutz	Mietrecht
Verkehrsrecht	Vertragsrecht	Wettbewerbsrecht

www.blum-hanke.de



+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Ter



<p>Do. 28.05. 19:00 Uhr</p> 	<p>im Klub:</p>	<p>HLW für Nachzügler</p> <p>Leitung: Jan Steppe Dienst: Renate Gruél</p>
---	-----------------	--

Juni

<p>Mo. 01.06. 19:00 Uhr</p>	<p>Training</p>	<p>Aufsicht: Stephan Nicicky</p>
<p>Do. 04.06. 19:00 Uhr</p> 	<p>im Klub:</p>	<p>Mitgliederversammlung u.a. Vorbereitung der Jubiläumsfeier</p> <p>Leitung: Vorstand Dienst: Knut Hackel</p>
<p style="text-align: center;">Sa. 06.06.</p> <p style="text-align: center;">Praktische Ausbildung</p> <p style="text-align: center;">Ort und Zeit werden noch festgelegt. Leitung: Thomas Schneider</p> 		
<p>Mo. 08.06. 19:00 Uhr</p>	<p>Training</p>	<p>Aufsicht: Jan Kaden</p>
<p>Do. 11.06. 19:00 Uhr</p>	<p>im Klub:</p>	<p>Vorbereitung der Jubiläumsfeier</p> <p>Leitung: Vorstand Dienst: Torsten Stephan</p>
<p style="text-align: center;">Sa. 13.06.</p> <p style="text-align: center;">25 Jahre TSK Adlershof</p> <p style="text-align: center;">Nähere Informationen zum Programm des Tages findet ihr auf der Seite 7</p> 		



+ Termine + + + Termine + + + Termine + + + Term



Mo. 15.06. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Tjado Auhagen	
Do. 18.06. 19:00 Uhr	im Klub:	Restevertilgen Wir essen den Rest vom Fest. Dienst: Horst Bebensee
Fr. 19.06. – So. 21.06. Wochenendfahrt nach Mechow		
Mo. 22.06. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Detlef Vogel-Kaiser	
Do. 25.06. 19:00 Uhr 	im Klub:	Veräußerung von Altbeständen Wir trennen uns von einigen, in der Garage und den Technikräumen, lagernden Dingen. Leitung: Techniker Dienst: Rüdiger Stöckl
Mo. 29.06. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Marcus Behnke	

Anzeige



**Fischer
Schneider**

15295 Brieskow-Finkenheerd
Fischerei – Gasthaus – Ferienzimmer
 Tel. (033609)36013+36833
www.fischer-schneider.de
www.ferienzimmer-am-fischerhof.de



Einladung



„25 JAHRE“

❖ **12.06.2015** **Anreise**

- bis 18.30 Uhr individuelle Anreise, **Anmeldung für Übernachtung sofort!!!**
Übernachtungen im Hotel, Pension oder Klub möglich.
- 19.00 Uhr Willkommensbier und Schmaus in einem Köpenicker Restaurant mit der Bitte auf eigene Rechnung. **Anmeldung erforderlich!!!**

❖ **13.06.2015** **„Die Spiele mögen beginnen!“**

- bis 10.30 Uhr individuelle Gestaltung
- 10.30 Uhr Abfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Klub (individuelle Anfahrt zum Traditionshafen möglich)
- 11.30 Uhr Abfahrt des Traditionsdampfschiffes Anna vom Museumshafen Jannowitzbrücke (Speis und Trank auf Schiff auf eigene Kosten)
Anmeldung dringend erforderlich, da begrenzte Plätze!!!
- oder
- 11.30 Uhr professionell begleitete Stadtführung durch Köpenick
Anmeldung erforderlich!!!
- 15.00 Uhr Helmtauchen für harte Jungs und Mädchen
Stehpaddeln auf der Dahme Drachenbootfahren vor der Haustür
Filmvor- und Museumsführungen
- 17.00 Uhr Festliche Eröffnung mit Festreden, Grill heizen, Bier anzapfen, Feiern und Amüsieren bis Nichts mehr geht, wobei am Bier schon mal genascht werden darf
Zur Kalkulation kulinarische Genüsse, Anmeldung erforderlich!!!

❖ **14.06.2015** **Abschied**

- 10.00 Uhr gemeinsames Klubfrühstück für Gäste, Frühaufsteher, Überlebende und Dagebliebene
- 12.00 Uhr individuelle Abreise
Aufenthaltsverlängerungen für Berlinsüchtige können gerne nach Absprachen verwirklicht werden!!!

Alle Fragen, Sorgen, Freuden richtet bitte an:

Organisation: Jan Steppe (Vorsitzender) +49 (0) 172 328 34 00
Dieter Langenhahn (Vorstand) +49 (0) 171 337 21 45
Katrin Kaden (Mitgliederservice) tsk-mitgliederservice@web.de



+++ Museum +++ Museum +++ Museum +++



Liebe Leser unserer „Adlershofer Flossenblätter“.

Am 18. Mai wird unser Sporttauchermuseum ein Jahr alt. Gemessen an den anderen Jubiläen unseres Klubs in diesem Jahr – am 13. Juni feiern wir unser 25jähriges Bestehen und am 1. Oktober wird die einhundertste Ausgabe unserer Flossenblätter erscheinen – ist unser Sporttauchermuseum noch ein Baby. Aber dessen Existenz hat sich schon herumgesprochen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Homepage unseres Klubs, wo wir über alles Wissenswerte dieser Einrichtung berichten werden. Trotzdem wollen wir neugierig darauf machen und beginnen heute mit einer neuen Rubrik „Vorgestellt“, in der wir über interessante Exponate aus der Geschichte unseres Sports berichten.

Vorgestellt

Exponate unseres Sporttauchermuseums (Teil I) :

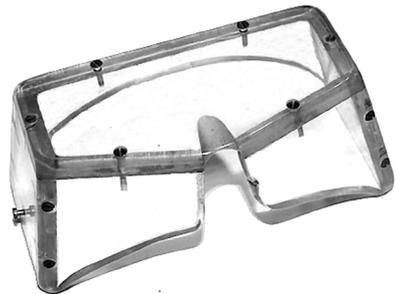
Mehrglasmaske mit aufblasbarem Gummischlauch (Baujahr ca. 1942 -1945)

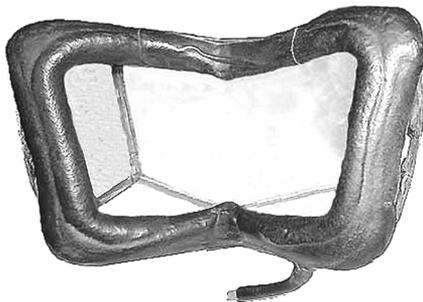


Die Existenz unseres Sporttauchermuseums hatte sich schon bis nach Österreich herumgesprochen. Ende des Jahres 2014 erhielten wir eine Schenkung aus dem Nachlass von Franz Cech aus Wien. Dieser hatte in den Jahren 1945 bis 1952 eine Vielzahl von Gegenständen für die Expeditionen des österreichischen Meeresforschers Prof. Dr. Rupert Riedl entworfen und hergestellt. Riedl war unter anderem 1949 Leiter der ersten österreichischen Nachkriegsexpedition „Unterwasser-Expedition Austria“ auf der Mittelmeerinsel Lampedusa. 1952 leitete er Bekannt sind seine bereits damals farbigen

die „Österreichische Tyrrhenia-Expedition“. Unterwasserfilme „Das Leben im Riff“ (1951) und „Lichter unter Wasser“ (1952).

Neben Tauchgeräten, Kameragehäusen und sonstigem Zubehör findet sich dort auch eine Tauchermaske aus Plexiglas, die Franz Cech wahrscheinlich zwischen 1940 und 1945 gebaut hat. Sie besteht aus einem Maskenteil aus Plexiglas, welches die Augen und Nase umschließt. Des Weiteren hat sie neben der vorderen Sichtscheibe auch Gläser für die Seiten, was zu mehr Lichteinlass führte und ein größeres Sichtfeld erlaubte. Bewegungen von oben oder der Seite konnten so besser wahrgenommen werden.





Die seitlichen Gläser führten zu einem größeren Volumen der Maske. Die Besonderheit der Maske besteht darin, dass der Maskenrand aus Leder gefertigt wurde, auf den ein aufblasbarer Gummischlauch geklebt ist. Mit Hilfe eines verschließbaren Nippels kann dieser Schlauch aufgeblasen werden, um sich so an das Gesicht des Trägers besser anpassen zu können.

Text: Roger Blum und Otmar Richter
Fotos: Otmar Richter

Unser Museum wächst



Glück und Glas ... Fachkundig werden vom Hersteller die gläsernen Türen eingehängt.

ganisiert, die Träger zum angekündigten Termin um 16 Uhr bereit – nur die Firma „Vitrinenmanufaktur Plauschneit“ stand bereits um 14:30 Uhr zum Entladen vor unserem Tor. An dieser Stelle ein großes Danke an Marianne, die mit ihren Ruderhühnen den nicht leichten Transport vom LKW bis zum Standpunkt be-

Nicht nur für die globalisierte Wirtschaft ist Wachstum unerlässlich, sondern auch für ein Museum ist unabdingbar, dass immer mehr Exponate die Entwicklung – in unserem Falle das Sporttauchen – die Lücken in der Betrachtung unserer Geschichte schließen. Mehr Exponate brauchen mehr Platz, sprich Vitrinen. Dazu mussten wir diesmal tief in die Tasche greifen und Dank einer Förderung durch die „Bürgerstiftung Treptow-Köpenick“ und einigen Spenden und guter „Finanzwirtschaft“ konnten wir uns zwei neue Vitrinen anschaffen.

Am 4. Februar war es soweit. Aber was ist schon ein Plan auf Papier bzw. im Internet. Alles war or-



Jean und Uwe beim letzten Transport einer Eckvitrine, die Sandra und Uwe schon vor längerer Zeit besorgt hatten.



+++ Museum +++ Museum +++ Museum +++



wältigte.

Zum internationalen Museumstag am 17. Mai werden wir neue Exponate in neuen Vitrinen unseren Besuchern vorstellen.

Otmar



„Aua!“ - Die Tücke des Objekts:
Unten Schrauben und oben klemmt es.

Der Rohbau steht!

Anzeige

KNORR
ALARMTÉCHNIK · SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELFUNDGÜRO

- Alarmanlagen
- Einbruchsicherungen
- Videoüberwachung
- Zugangskontrolle
- Schließanlagen / Schlüssel
- Schrankenanlagen
- Briefkastenanlagen
- Rollgitter / Tore

Notdienst: Tag und Nacht unter 859 539-0
Hedwigstraße 17 · 12159 Berlin · www.knorr-sicherheit.de

ASSA ABLOY KOMPETENZPARTNER
FÜR CLIQ & TÜRTECHNIK





+++ Museum +++ Museum +++ Museum +++



www.tauchsportklub-adlershof.de
Wendenschlossstraße 420
12557 Berlin-Köpenick

Einladung

zum
Internationalen Museumstag
am

Sonntag, dem 17. Mai 2015 von 10 – 18 Uhr



Gefördert von



Das Programm:

10:30 – 11:00 Uhr „Schweben ohne zu fliegen“
Ein Ausflug in die Geschichte des Sporttauchens.
Dazu der Film
„Dem Paradies auf der Spur“



11:30 – 12:00 Uhr Geräte unserer Väter für den Aufenthalt unter Wasser



Mittagspause

Sauerstoff-Kreislaufgerät
von 1962



12:00 – 13:00 Uhr

13:00 – 14:00 Uhr Unterwasser-Fotokameras
Eigenbau und industriell gefertigte
Exemplare vergangener Zeiten.
Dia-Schau:
„1978 am Schwarzen Meer“



Unterwasser-
Stereokamera von 1956

**14:30 – 15:30 Uhr Unterwasser-Film-
und Videokameras**
von Vorgestern und
Gestern.
Dazu der Film
„Zurück in der Heimkehle“



In den kleinen Pausen zwischen den Themenkomplexen sowie in der Mittagspause stellt unser Team Getränke und einen Imbiss bereit.



Foto aus „Abenteuer im Roten Meer“

Lotte Hass
06.11.1928 – 14.01.2015

Lotte Hass war die erste Frau, die mit autonomen Tauchgeräten tauchte und damit diese Männerdomäne aufbrach. Gegen vielerlei Widerstände öffnete Lotte Hass zunächst als Unterwasser-Fotomodell und dann als Unterwasser-Fotografin allen Frauen den Weg in den Tauchsport, sowohl in sportlicher, wie



Foto: Dr. Helmut Wolff

Mit Hans Haas 1972 in Prag



Foto: Lutz Strobel

Mit Hans Haas 1990 in Gosau

auch in beruflicher Hinsicht. Damit schrieb sie internationale Tauchgeschichte.

Spektakuläre Filmszenen, in denen sie gemeinsam mit Haien tauchend zu sehen war, ließen die Kinofilme ihres Ehemannes Hans Haas in den 1950er Jahren zu Kassenschlagern werden. So furchtlos sie unter Wasser war, so charmant und weltoffen war sie an Land. Lotte Hass erwies sich vor der Kamera als Naturtalent. Die Presse riss sich um Interviews und Fotos mit ihr, sie war auf den Titelseiten der führenden internationalen Magazine zu sehen. Sie erhielt Film-Angebote aus Hollywood, die sie aber alle ablehnte, da

sie nicht hauptberufliche Schauspielerin werden wollte. 1970 publizierte sie ihre Erlebnisse in ihrem Buch „Ein Mädchen auf dem Meeresgrund“. Nachdem sie sich aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte, wurde sie mehr und mehr die Beraterin an der Seite ihres Mannes Hans Haas. Beide waren über 62 Jahre glücklich miteinander verheiratet.

Am 14. Januar 2015 ist Lotte Hass im Alter von 86 Jahren gestorben.

Otmar



aus dem Klubleben + + + aus dem Klubleben + + +



„MITROPA-Schatz“ geborgen

Vor dem Historischen Fährhaus, ca. einhundert Meter links von unserem Steg, hatten wir vor einigen Jahren in 2-3 m Tiefe zufällig einige gut erhaltene MITROPA-Tassen und Teller entdeckt. Da das weiße Porzellan bei Sammlern sehr beliebt ist und unter dem Schlamm größere Mengen vermutet wurden, entstand irgendwann die Geschichte vom „MITROPA-Schatz“. Mehrfach wurde er gesucht, aber nicht gefunden, so dass der Glauben an diesen Fund nach und nach verloren ging. Vor einiger Zeit hatten dann Torsten und Tjado Glück und fanden zwei



Einsatzbesprechung



Die ersten zwei Tassen – für's Foto in Szene gesetzt

kerstatus zu beweisen. Das Werk, das seit dem 19. Jahrhundert mit großem Erfolg Porzellan und Steingut produzierte, wurde 2006 abgerissen. Heute existiert in Colditz kein Porzellanhersteller mehr.

Zu DDR-Zeiten bewirtschaftete die im Jahre 1916 gegründete MITROPA (eigentlich „Mittleuropäische Schlaf- und Speisewagen Aktiengesellschaft“) Speise- und Schlafwagen, sowie eine Vielzahl von gastronomischen Einrichtungen, vor allem in den größeren Bahnhöfen. Ab 1954 übernahm sie dann auch die gastronomische Versorgung auf den Schiffen der Weißen Flotte in Berlin. Die Fundstücke am Historischen Fährhaus stammen unzweifelhaft von den Schiffen der Weißen Flotte, die hier eine Fährverbindung

Tassen. Nun war das Jagdfieber wieder geweckt.

Dazu muss man wissen, dass es sich bei diesem Porzellan aus der Porzellanfabrik Colditz, um Teile aus der Mitropa-Geschirrserie „RATIONELL“, der weit über die Landesgrenzen bekannten Designerin Margarete Jahny handelt. Das war nach der Wende einigen Geschirproduzenten ein Dorn im Auge. Nun war die Möglichkeit gekommen, neben den überholungsbedürftigen Produktionsstätten in Colditz gleich auch Formen und Muster zu entsorgen, so dass „RATIONELL“ keine Chance bekam, auch in der Marktwirtschaft seinen Klassi-





Zwei Tassen schwarz, bitteschön!

teren Bergungstaugang wurde noch mehr dieses „Weißen Goldes“ gefunden und es wird vermutet, dass sich noch größere Mengen im Schlamm und Sand an dieser Stelle



Ob das ein Geschirrspüler jemals schafft?



Von wegen Spülmaschine: Zwei Personen schrubbten und polierten mit allen möglichen Flüssigkeiten und Mitteln zur Reinigung an zwei Tassen, zwei Tellern und einem Kännchen zwei Stunden.

zwischen Wendenschloß und Grünau unterhielt.

Zum Weihnachtstauchen am 4. Advent des Jahres 2014 machten sich unsere „Schatztaucher“ erneut auf die Suche. Und diesmal wurden sie richtig fündig. Gut erhaltene Tassen, Untertassen, Teller und Kaffeekännchen, Edelstahl-Besteck mit dem Mitropa-Logo und Aschenbecher konnten geborgen werden. Bei einem wei-



CAUTION – FRAGILE !!!

verbergen.

Dass gelegentlich Geschirr von Bord gefallen ist oder geworfen wurde, dürfte klar sein, aber ein Geheimnis wird bleiben, weshalb sich dort so viel Geschirr auf engstem Raum befindet. Teile dieses Fundes werden jedenfalls in unserem Sporttauchermuseum sowie bei den ‚Dampflokfreunden Berlin e.V.‘ nach mühsamer Reinigung als historisch immer wertvoller werdende Exponate ausgestellt. Zu gegebener Zeit wird über die Ausstellung dieser Artefakte der Neuzeit berichtet.

Text u. Fotos: Otmar und Roger



dem Klubleben + + + aus dem Klubleben + + + aus



Am 24. Januar 18 Uhr im Klub:

Filmpremiere mit Geschenk

Über fünfzig Besucher hatten erwartungsvoll im Saal Platz genommen, um an der Premiere unseres Filmprojekts des Jahres 2014 teilzunehmen, unter ihnen die Zeitzeugen vergangener Höhlentauchexpeditionen Klaus Dieter Krüger, Günter Netzel und Jürgen Schmidt. Nach kurzer Eröffnung durch Jan Steppe wurde ihnen als kleines Dankeschön für ihre Beratung bei den Dreharbeiten eine Kopie des Filmes überreicht. Jürgen Schmidt, der Kameramann des Filmes „Tauchexpedition in den Höhlenseen der Heimkehle 1958“ überraschte im Gegenzug alle, als er die Kamera, mit der er damals den Film gedreht hatte, dem Sporttauchermuseum zum Geschenk machte.

Nach diesem mit viel Beifall bedachten Auftakt berichtete Michael Bertolini – Produzent, Produktionsleiter und Aufnahmeleiter in einem – vom schwierigen Anfang und vom gelungenen Ende des gesamten Projekts. Fast dreißig Klubmitglieder waren über ein Jahr lang in der Vorbereitung und schließlich bei den Dreharbeiten selbst tätig, um es Angelika und Bernd Papenfuß, Dieter Langenhahn und Detlef Rettig (Unterwasserkamera) zu ermöglichen, das aufzunehmen, was in den vielen Stunden zuvor erdacht worden war.

Filmarbeit ist Teamarbeit!

Darüber wurde in unseren Flossenblättern Nr. 95 bereits ausführlich informiert.

Nach einem Film, der Einblicke in die Geschichte der Heimkehle gewährte und dem alten Film „Tauchexpedition in den Höhlen-



Klaus Dieter „Eule“ Krüger, Höhlentaucher vergangener Zeiten.



Günter Netzel und Jürgen Schmidt, Taucher, Techniker und Kameramann von einst.



Ein Film für Jürgen

seen der Heimkehle 1958“ war es dann endlich soweit: Aus dem Wasser des Thyrasees in der Heimkehle tauchte der Titel auf

„Zurück in der Heimkehle“

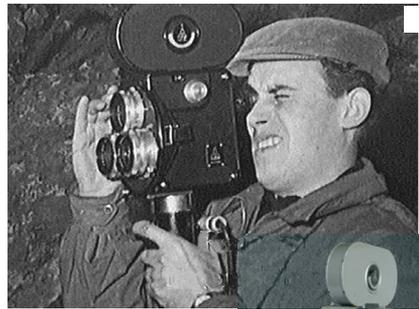
Der Film bezieht seine Wirkung aus der Gegenüberstellung. Unter unvergleichlich besseren Bedingungen, als sich unsere „Alten Karpfen“ vor 57 Jahren in diese



aus dem Klubleben + + + aus dem Klubleben + + +



Der „Bertolini-Report“



Jürgen Schmidt 1958 in der Heimkehle und das Geschenk an das Museum



Höhle wagten, konnten unsere heutigen Höhlentaucher diesmal in das stockfinstere Labyrinth der mit Wasser gefüllten Gänge und Grotten vordringen. Allein die Ausrüstungen von damals und heute sprechen Bände, was im Film eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde. Auch in puncto Sicherheit ist das Höhlentauchen von einst mit dem von heute nicht vergleichbar. Es ist nicht hoch genug einzuschätzen, unter welch abenteuerlichen Bedingungen damals wichtige Erkenntnisse für die Fragestellungen des Höhlen- und Karstforscherverbandes gewonnen werden konnten.

Ein Film, der eindrucksvoll eine Brücke schlägt von der Vergangenheit bis zur Gegenwart des Tauchens bei uns im Klub.

Otmar

Nach Redaktionsschluss:

„Schatztaucher“ aufgepasst!

Wie schon so oft in letzter Zeit sprechen sich unsere Events herum und stoßen zunehmend auf mediales Interesse. So auch unsere Aktion „Mitropaschatz“, die ja bereits in „Easydive24“ ausführlich beschrieben wurde. Der Generaldirektor der „Mitropa AG“ hat davon auch gehört und den Geschäftsführer Herrn Großer sowie den Publicity-Manager Herrn Échec des Unternehmens beauftragt, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Das ist geschehen und wir sind übereingekommen, dass im Beisein dieser beiden Leiter der nächste Bergungstermin am Sonntag, dem 01.04. um 10:00 Uhr stattfinden soll. Wir haben aus Zeitgründen diesen Termin festgelegt, damit von unserer Seite recht viele Taucher teilnehmen können. Vielleicht gelingt es uns auch, durch diese Aktion wieder einige Sponsor-Euros für unseren Klub herauszuschlagen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und hoffen, noch recht viele dieser immer wertvoller werdenden Exponate (siehe auch Seite 13 dieser Ausgabe) bergen zu können.



Otmar



Ein Kamingespräch zum Training?

Na ja, nicht ganz.

Doch am 19.02.2015 um 19:00 Uhr hat der Landessportbund im Rahmen eines Trainer-Programms "ZWEI GEWINNT - MENTORING IM EHRENAMT" zum Kamingespräch geladen. Die Adresse war nobel, Paulsborn am Grunewaldsee; Hüttenweg 90; 14193 Berlin. Aus unserem Klub waren Benni und ich eingeladen.

Was ist dieses LSB-Programm? Kurz gesagt, es soll die Kompetenz unserer jungen Mitglieder erhöhen, im Klub ein Ehrenamt zu übernehmen und eventuell bis zum Vorsitzenden eines Klubs geschult zu werden.

Mentoring im Sport bezeichnet den Aufbau einer Unterstützungsbeziehung zwischen einer erfahrenen Führungskraft (Mentor/in) und einer Nachwuchskraft (Mentee) über einen begrenzten Zeitraum hinweg, mit dem Ziel, engagierte Menschen auf ihrem ehrenamtlichen Weg zu begleiten und sie für Führungsaufgaben oder zur Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben im Verein zu motivieren.

Zur Vorgeschichte

Da ich mich in unserem Klub als „nicht gefordert“ fühle und auch nicht so richtig wusste, was da auf mich zu kam, habe ich mich mal alleine zu der Eröffnungsveranstaltung am 03.06.2014 gemeldet.

Viele interessante Leute aus Sportfunktionen und viel wichtiger Sportvereinen, darunter auch noch ein Tauchklub „FEZ“, sprachen über die Sportförderung, die notwendigen Veränderungen und den fehlenden Nachwuchs. Dabei hörte ich viele Dinge, die auch bei uns im Argen liegen und habe mir gedacht, das könnte was für uns (mich) sein. Um von Anderen zu lernen, ist man nie zu alt.

So waren die Anliegen aufgestellt:

Den Kern des Projektes bilden die Mentoring-Teams aus einem erfahrenen Mentor und einer motivierten Nachwuchskraft. Gemeinsam werden sie ab Juni 2014 neue Herausforderungen meistern und ein Jahr lang mit- und voneinander lernen. Begleitet wird diese Arbeit durch Workshops (u.a. Zeitmanagement, Rhetorik, Persönliche Potenziale kennen und ausbauen, Vereinsrecht), den Besuch einer Geschäftsstelle eines Vereins, ein Kamingespräch mit der Politik und weiteren gemeinsamen sport- oder vereinspezifischen Aktionen.

Für mich als Mentee blieb Christopher Purrington. Er organisiert als junger Mann die Diplomatic Softball League e.V./Mixed Softball Liga Berlin. Ein sehr wissbegieriger und intelligenter junger Mann, der viel ehrenamtliches Engagement einbringt, um seine Liga zu etablieren. Wer da mehr wissen will, da könnt Ihr mich ruhig fragen.

Und wie ist Benni nun dazu gekommen? Ein Notfall, denn ich konnte einen interessanten Termin nicht wahrnehmen und hatte Benni angesprochen, mich zu vertreten. Die Projektleiterin Franziska Berger, Referat Breiten- und Freizeitsport vom LSB, ist sehr überzeugend und hat Benni einfach ins Mentoring Programm integriert. Dass ich das gut fand, kann sich jeder vorstellen.

Auch Benni fand seine erste Veranstaltung sehr gut und was am wichtigsten ist – es werden



Senatorin Dilek Kolat, Moderatorin Ina Krauß, Dr. Herbert Dierker (v.r.n.l.)



Dieter und Benni in der Diskussionsrunde

Netzwerke aufgebaut und er will dabei bleiben. Weniger für unseren Klub wie er sagte, sondern für seine zweite Leidenschaft, dem THW.

Das Kamingespräch

sollte ein kleiner Höhepunkt des Programms sein. Als Gäste waren eingeladen: Dilek Kolat (SPD), Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, und Andreas Statzkowski als Staatssekretär für Sport, der sich wegen Gesprächen im Senat über die Schwimmhallenproblematik entschuldigen und durch Dr. Herbert Dierker, Leiter der Abteilung Sport, vertreten ließ. Die Moderatorin war Ina Krauß.

Wir hatten uns vorbereitet, wollten viele Fragen loswerden und bekamen leider nur wenig Gelegenheit dazu, denn die Moderatorin wusste anscheinend nicht so genau, warum wir Sportler da waren. Denn sie interviewte die beiden Gäste, statt Fragen zum Sport und zum Ehrenamt zu stellen.

So wurden meine Anliegen, Förderprojekte für Klubs – Bau 40 / 40 / 20 und die hohen Hürden für die Planung und Durchsetzung, nur angerissen. Doch eins ist rausgekommen, zukünftig benötigen wir für Projekte bis 83.000,-€ keinen Architekten mehr.

Das neue Schwimmhallenkonzept wurde nur oberflächlich beantwortet. 88 Millionen für Sanierung von 62 Bädern macht 1,4 Mio für jedes Bad? Wen betrifft es? Wann geht's los? Keine Antworten.

Zwei neue Kombibäder mit Sportbetrieb sollen errichtet werden. Geld? Wann? Keine Antworten.

Nur eins steht fest, wir werden uns auf die Selbstverwaltung der Hallen im Sportbetrieb einrichten müssen. Wann das startet steht auch noch nicht fest, doch bitte nehmt eure Aufsichten in der Halle ernst. Denn bald wird es Pflicht. Dazu gibt es noch viele offene Fragen und Probleme, alle unbeantwortet, zukünftig zu lösen.

Die Fragen zum aufgeblähten Funktionsapparat bin ich leider nicht losgeworden.

Fazit: Das Ambiente, die Organisation und die Gäste waren Spitze. Die Moderation hätte auf das Thema eingehen sollen und es hätte viel mehr Zeit zur Diskussion geben müssen. Benni fand das Essen und das kostenlose Bier an diesem Abend am besten.

Doch der Austausch unter den Sportfreunden war wieder sehr zielführend und anregend.

Grundfrage ist und bleibt – wie bekommen wir Jugendliche dazu, im Klub Verantwortung zu übernehmen und wie bekommen wir ein dichteres Netzwerk in Berlin für den Sport geflochten? Und für mich ganz wichtig: Wie können wir solche Ressourcen für unseren Klub besser nutzen? Wer möchte sich dafür Zeit ans Bein binden?

Wir haben es nötig, finde ich, über den Tellerrand zu schauen, zu lernen und auch unsere Erfahrungen, zum Beispiel unserer Fusion mit dem PSB 24 e.V., anderen näher zu bringen.

Ich hoffe, neugierig gemacht zu haben, und erwarte viele Fragen an mich, die ich gerne auch einmal an einem Donnerstagabend beantworten könnte.

Dieter Langenhahn
Fotos: LSB



+++ Wandzeitung +++ Wandzeitung +++ Wand



Vorhaben 2015

Stand: 24.02.15

Ziele	Planungstermin	Verantwortung
Wochenendtermine, Tauchwochenenden		
	Ostern 03.04. – 06.04.	
Fotobrunch	So. 19.04.	
Nienhagen - Ostsee	Fr. 1. Mai - So. 03.05.	Michael Bertolini
Geiseltal	Himmelfahrt Mi. 13.05. – So.17.05.	Dieter Langenhahn, Jan Steppe
Geiseltal	Pfingsten Fr. 22.05. – Mo. 25.05.	Dieter Langenhahn, Jan Steppe
25 Jahre TSK	Sa. 13.06.	
Feldberger Seen	Fr. 19.06. – So. 21.06.	Uwe Scholz
Tauchercamp bei den Wasserwanderfreunden	Fr. 10.07. – So. 12.07.	Benjamin Wiesner
Sommerferien	<i>Do. 16.07. – Fr. 28.08.</i>	
Umweltaktion	Samstag, den 19.09.	Uta Auhagen
TVA	Wochenende im Sept.	Andreas Leesch
Herbstferien	Sa. 17.10 – So. 01.11.	
Weitere Vorschläge		
Löbejün	Wochenende	Udo Standfest
Horka	Wochenende	Knut Hackel

Als neues Mitglied
begrüßen wir
ganz herzlich

William Schreiter

Flaschen zum TÜV ?

Bis zum 09.04 könnt ihr eure Flaschen für den TÜV abgeben.

Füße, Netze, Ringe und sonstige "Anbauten" bitte zu Hause entfernen. Den Familiennamen bitte zweimal leserlich draufschreiben, einmal oben auf der Schulter und einmal woanders. Die Flaschennummer bitte lesbar machen

Sowohl die Abgabe als auch die Bezahlung erfolgt über die Techniker



Der Heidesee bei Halbe

Südlich von Berlin und Königs Wusterhausen befindet sich der Naturpark Dahme-Heidesee. Er ist geprägt von ausgedehnten Waldgebieten und mehr als 100 Seen, darunter die Dahmegewässer mit der Teupitz-Köriser-Seenkette. In den Wäldern befinden sich eine Vielzahl idyllischer Waldseen, z.B. der Tonsee bei Klein Körís, der Pätzer Tonsee, der Krumme See und der Große Karbuschsee.

Ein weiteres interessantes Tauchgewässer der Region ist der Heidesee in Halbe. Der 7,8 ha große See ist der Größte einer Gruppe von ehemaligen Tonstichen, die sich nordwestlich von Halbe befinden. Man erreicht ihn am besten mit Auto über die Autobahn A13 (Anschlussstelle Teupitz/Halbe).

Der Heidesee ist ein beliebter Badesee. Am Badestrand gibt es eine gastronomische Versorgung (Café del Mar), Park- und Campingmöglichkeiten sowie überraschend saubere Sanitäreinrichtungen (Stand August 2014). Die Badestelle ist auch der beste Einstieg fürs Tauchen.



Der Seegrund fällt relativ flach ab. Die mittlere Seetiefe beträgt 7 m; die Maximaltiefe zwischen 24 und 26 m. Der Bereich bis 4 m Wassertiefe ist dicht mit Wasserpflanzen bewachsen. Es dominiert Glänzendes Laichkraut und Hornblatt mit seinen oft rötlich gefärbten Stengeln. Auffällig sind die vielen Hechte, die im Pflanzengürtel auf ihre Beute lauern. Im Freiwasser trifft man auf große Barschschwärme und auf dem Grund auf Amerikanische Flusskrebse. Wenn man vom Badestrand aus ins Wasser geht stößt man auf etwa 5 m Tiefe auf ein versunkenes

Tretboot. Einige Meter dahinter befindet sich eine Taucherplattform.

Der Heidesee ist eine ehemalige Tongrube. Sie wurde im Jahre 1817 in Betrieb genommen. Der Tonabbau erfolgte bis 1912 als Wasser einbrach und die Grube dann geflutet wurde. Wie auch in den anderen Tonseen der Region findet man auf dem Seegrund noch Überreste aus der Zeit des Tonabbaus, u.a. Gebäudereste, Schienen und Loren.

Im nordwestlichen Teil des Sees stießen wir in 10 m Tiefe in der Dunkelheit des Sees auf Mauerreste. Es musste sich um die Ruine des versunkenen Gebäudes handeln, von denen ich schon gehört hatte. Das zweistöckige Backsteinhaus soll eine Abmessung von 12 x 12 m haben. An einer anderen Stelle des Sees sollen noch ein Maschinenhäuschen aus Holz sowie Schienenreste und Loren zu finden sein.

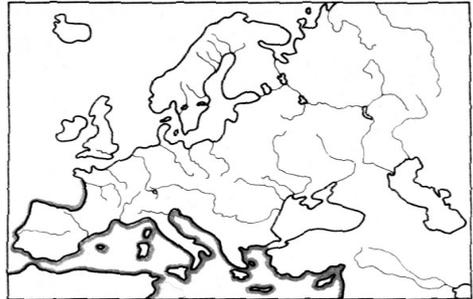
Auch Munitionsreste und Ausrüstungsgegenstände aus dem 2. Weltkrieg sind in den Waldseen häufig zu finden. Die Region um Halbe erlangte traurige Berühmtheit als eine der letzten Schlachtorte des 2. Weltkriegs. Hier wurden nach dem Zusammenbruch der 9. Armee die kaum noch kampffähigen Reste durch Truppen der Roten Armee eingeschlossen. Bei der als „Kessel von Halbe“ bekanntgewordenen Schlacht kamen in der zweiten Aprilhälfte 1945 etwa 60.000 Menschen ums Leben. Ein Großteil der Gefallenen ist auf dem Waldfriedhof Halbe begraben.

Text und Fotos: Roger Blum

Bekannte unter Wasser (36)

Ein begehrtes Fotoobjekt ist er, aber man muss den Tarnkünstler suchen, den **Roten Drachenkopf** (Meersau)

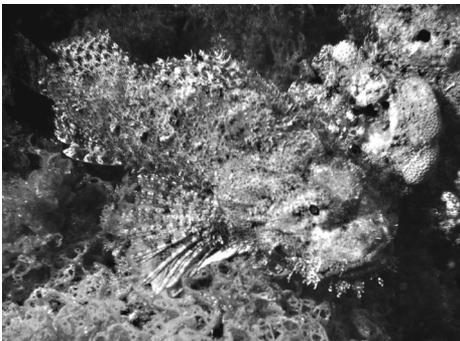
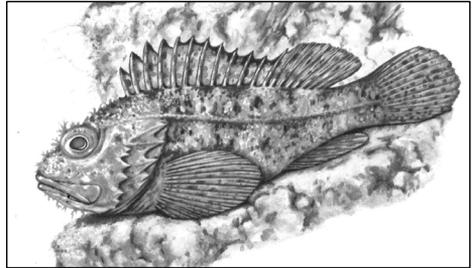
lateinisch	Scorpaena scrofa
englisch	Scorpionfish
französisch	Rascasse rouge
spanisch	Rascacio
italienisch	Scorpena rossa
russisch	Morski jersch



Zur großen Familie der Drachenköpfe (*Scorpaenidae*) gehören noch mehr dieser giftigen Gesellen, so auch der Steinfisch und der bizarre Rotfeuerfisch. Aber auch der als Speisefisch beliebte Kleine und Große Rotbarsch gehören dazu. Aufgrund der großen Familie trifft man deren Vertreter auch in allen Weltmeeren an.

Der Rote Drachenkopf wird 30 bis 40 Zentimeter lang. Die Stachelstrahlen der Rückenflosse sind mit Giftdrüsen durchsetzt. Seine pelagischen Eier legt er im Frühjahr und Sommer ab. Auch die Larven leben zunächst freischwimmend, bis sie zu trägen Bodenbewohnern werden. Dort lauern sie gut getarnt sowohl auf felsigem Boden als auch auf pflanzenbedeckten Sand- und Schlammgründen auf Beutefische und auch auf kleine Krabben. Mit ihrem großen Maul können sie auch große Nährtiere verschlingen.

Otmar



Man muss schon genau hinsehen, ehe man diese Tarnkünstler entdeckt



Als Fotograf musste ich mich gleich ihm auf die Lauer legen und viel Geduld aufbringen, ehe er versuchte, mich zu „verschlingen“.

Literatur:

„Fische Europas“ von Dr. Horst Müller, Zeichnungen: Jürgen Scholz, Fotos: Otmar Richter

wir gratulieren

wir gratulieren

wir gratulieren

im April

3.4. Detlef Franek

20.4. Bernd Schwarz

10.4. Michael Kramer

23.4. Stephan Nicicky

30.04. William Schreiter

im Mai

1.5. Kerstin Pohl

& Kerstin Blanck

14.5. Klaus Bolze

19.5. Hendrik Rietdorf

22.5. Daniel Sturm

30.5. Thomas Schoen

3.5. Gert Thierfelder

7.5. Norbert Kühn

17.5. Peter Raasch

21.5. Markus Döling

24.5. Ines Susetzky

im Juni

2.6. Ulrike Rühmann

3.6. Torsten Stephan





+++ Kontakt +++ Kontakt +++ Kontakt +++



Pro Sport Berlin 24 e.V. Sportgruppe Wendenschloß Tauchsportklub Adlershof

Klubhaus / Füllstation
Wendenschloßstraße 420
12557 Berlin – Köpenick

Internetadresse: www.tauchsportklub-adlershof.de
E-Mail: info@tauchsportklub-adlershof.de

Geschäftsstelle:	Forckenbeckstr. 18 14199 Berlin	(030) 82 30 98 44
------------------	------------------------------------	-------------------

Vorsitzender im Vorstand Sportgruppe Wendenschloß	Jan Steppe Husstr. 49 12489 Berlin	(030) 67 77 71 94
--	--	-------------------

Sektionswart Tauchen im Vorstand Sportgruppe Wendenschloß	Dieter Langenhahn Steinbach Str. 68 12489 Berlin	(030) 6 55 44 17
---	--	------------------

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Öffentlichkeitsarbeit	Roger Blum Straße am Flugplatz 52F 12487 Berlin	(030) 63 90 56 76
---	---	-------------------

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Finanzen	Christiane Horn Binnendüne 12 10318 Berlin	(030) 5 53 34 62
--	--	------------------

<u>Technik</u> Jan Kaden 0176 49 01 13 37

<u>Redaktion „Flossenblätter“</u> Andreas Leesch (030) 50 15 94 11 FB@tauchsportklub-adlershof.de
--

<u>Mitgliederservice</u> Katrin Kaden 0151 75 03 77 94 tsk-mitgliederservice@web.de
--

<u>Ausbildung</u> Dieter Langenhahn Instructor Trainer (VEST) (030) 6 55 44 17

Otmar Richter Instructor Trainer (VEST) (030) 5 59 64 31
--

Thomas Schneider Instructor (VEST) 0179 9 08 92 42
--

Jan Steppe Instructor (VEST) TL2 (030) 67 77 71 94
--

Sebastian von Pich Lipinski Instructor (VEST) 0176 / 50 94 99 74

<u>Recht</u> Roger Blum (030) 63 90 56 76

<u>Jugendsprecher</u> Benjamin Wiesner 0174 7 88 71 36
--

<u>Umwelt</u> Uta Auhagen (030) 7 89 16 14
--

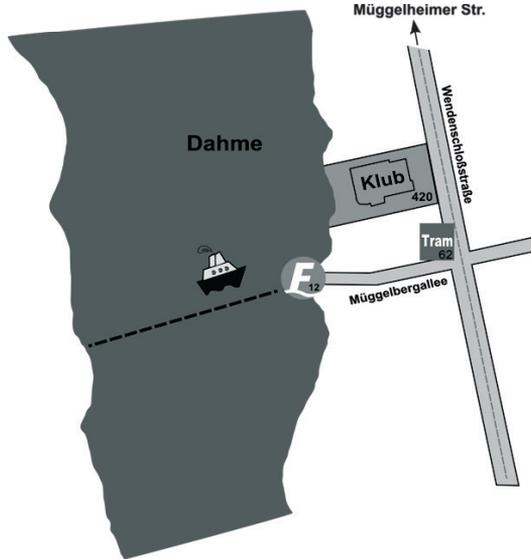
Bankverbindung PSB 24 e.V.

Postbank Berlin Vereinskonto

BLZ 100 100 10 546 00 106



So sind wir zu finden + + + So sind wir zu finden +



„Adlershofer Flossenblätter“ XCVIII / 2015
Mitteilungsblatt der Sportgruppe Wendenschloß
“Tauchsportklub Adlershof“ des
Pro Sport Berlin 24 e.V., registriert beim
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
unter – 702 Nz.

Erscheint vierteljährlich, Auflage 250 Stück,
auf 100% Recyclingpapier mit dem Blauen Engel
(Envirotop).
Druck: MediaService GmbH

Redaktion Andreas Leesch (V. i. S. d. P.)
Otmar Richter
Roger Blum
Heike Joseph
Uwe Klatt
Torsten Stephan

Einsendeschluss für die nächsten
“Flossenblätter“ ist der

28. Mai 2015

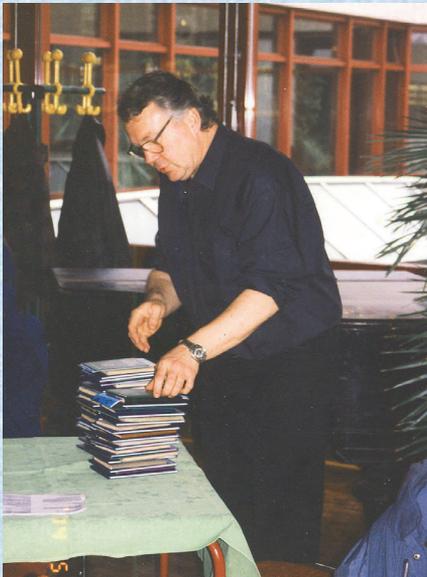
Die mit Namen unterzeichneten Artikel drücken nicht in jedem Fall die Meinung der
Redaktion aus.

MEDIA SERVICE 
DRUCK UND KOMMUNIKATION



25 Jahre TSK

Vom Beginn



April 1991:
Im Gegensatz zum VDST, der alle GST-Taucherqualifikationen auf das Bronze-Niveau reduzierte, wurden von der DIWA alle GST-Qualifikationen anerkannt und Otmar Richter überreicht die neuen Pässe und Logbücher.



13 Juni 1990:
Der Sektionsleiter der Sektion Unterwasserfilm beim DFF Jürgen Schmidt überreicht dem Vorsitzenden des TSK Adlershof die Klubschlüssel



Foto rechts:
Bernd Papenfuß wird zum Ehrenmitglied des TSK Adlershof ernannt.



25 Jahre TSK

Vom Beginn Nr. 2

Nach internen DIWA-Verbandsquerelen – der Fisch beginnt immer am Kopf an zu stinken – wurde der TSK Adlershof am 19.09.1994 als erster Klub in den damals noch jungen Verband Europäischer Sporttaucher (VEST) aufgenommen und im Oktober 1995 zum VEST- Ausbildungszentrum ernannt.



Im Herbst 1996 beteiligten wir uns im Auftrag des VEST auf der Berliner Bootsauktion am Funkturm mit einem Stand. Zu Gast waren Präsident Rolf Sandkuhl und Wolfgang Schneider (Vize-Präsident).



Dieter als Standbetreuer



Im Januar 1997 beteiligte sich eine „TSK-Delegation“ an der Betreuung des VEST-Standes auf der „boot“ in Düsseldorf und konnte gute Kontakte zu den anderen VEST-Ausbildungszentren und deren Tauchlehrer herstellen.
V.l.n.r.: Eb Müller, Dieter Langenhahn, VEST-Präsident Rolf Sandkuhl, Otmar Richter und Walter Preuß

